

Mitteilung für die Presse mit der Bitte um Veröffentlichung

**Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen
Gruppe Flensburg
Für Rückfragen: Siglinde Cüppers 0159 06836060**

Die bewaffnete Großdrohne G-Heron TP wird ab Mitte Mai vom Bundeswehrstandort Jagel aus starten und landen und im ungeschützten Luftraum fliegen

Vom Bundeswehrstandort Jagel aus sollen ab Mitte Mai 2024 bewaffnete Großdrohnen vom Typ G-HeronTP im ungesperrten Luftraum fliegen. Sie sind vom israelischen Hersteller geleast und dem Bundeswehrstandort Jagel unterstellt.

Für die neuen Großdrohnen der Bundeswehr hat das Luftfahrtbundesamt in Köln, die im Dezember 2023 beantragte Verkehrszulassung, am 2. Mai unterzeichnet. Damit ist der Weg frei, dass die Großdrohnen im ungeschützten Luftraum ungehindert fliegen können.

Wie das Beschaffungsamt der Bundeswehr (BAAINBw) im vergangenen Jahr mitgeteilt hat, besteht das System aktuell aus fünf unbemannten und bewaffneten Luftfahrzeugen und vier Bodenkontrollstationen. Damit sind Übungen, Ausbildungen und Kriegseinsätze möglich.

Die G-Heron-TP ist bereits seit Oktober 2023 im Kriegseinsatz in Palästina

Seit Oktober 2023 stellt die Bundesrepublik Deutschland zwei der bewaffneten Großdrohnen G-Heron TP Israel für den Krieg gegen Palästina zur Verfügung. Die Ausbildung der Bundeswehrpiloten für die Steuerung der G-Heron-TP fand in Israel statt.

Seit 9 Jahren regelmäßiger Protest gegen die Aufrüstung der Bundeswehr mit Drohnen und ihre Kriegseinsätze

Seit 2015 finden regelmäßig Mahnwachen von friedensbewegten Menschen gegen die Aufrüstung der Bundeswehr mit Drohnen und Elektronischer Kampfführung am Bundeswehrstandort Jagel statt. Die nächste (76.) Mahnwache findet am 10. Juni 2024 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr vor dem Haupttor statt. Wir protestieren dort gegen die Übung „Tiger Meet“ mit einem „Offenen Kriegsatelier“ am Standort, zu dem Künstler aus der Region ihre Werke ausstellen und vor Ort künstlerisch aktiv sind.